

In Mohrkirch hat es in der Vergangenheit mehrfach Theatergruppen gegeben. Die aktuell aktive Gruppe besteht seit 1987.

Auszug aus einem Bericht in den "Schleswiger Nachrichten" vom 9. Oktober 1987:

Aus Liebe zur plattdeutschen Sprache und aus Lust am Theaterspielen haben sich in der Gemeinde Mohrkirch Männer und Frauen im sogenannten "besten Alter" zusammengefunden und "Die plattdütsche Theotergrupp" gegründet. Anfang dieses Jahres war es der 65-jährige Rentner Kurt Jensen, der einen entsprechenden Gründungsaufruf startete, und beim ersten Treffen am 4. Februar waren es acht "echte" und zwei "Buten-Mohrkircher", die sich zusammengefunden haben. Ihnen allen war und ist der Wunsch, die plattdeutsche Sprache als ein Stück Heimat zu erhalten und zu pflegen, sie als Spielmittel einzusetzen, gemeinsam.

Nachdem die Proben während des Sommers ruhten.....kam es anlässlich des 66. Stiftungsfestes des TSV Böel-Mohrkirch zur Premiere der halbstündigen Komödie "De fidele Tollstation". Alle zehn Gründungsmitglieder hatten in diesem Stück eine Rolle. Dies waren Kurt Jensen, Karl-Heinz Witt, Vollert (Buur) Johannsen, Michael Petersen, Claus-H. Callsen, Thea Grünwald, Ingeborg Gerkens, Frauke Hansen, Maren Christiansen sowie Karin Jensen, "die durch Sprache, Gestik und Mimik dafür sorgten, dass das Publikum darüber lachen konnte, was in der Zollstation "Grüne Tanne" so alles geschah."

Die Übungsabende fanden damals in der alten Mohrkircher Grundschule in Osterholz statt.

Wer hätte gedacht, dass diese "plattdütschen Theoterlüüd", die sich heute "De Mohrkircher Theoterspeelers" nennen, auch heute noch, 30 Jahre später, aktiv sind? Die Besetzung sieht inzwischen etwas anders aus, aber immerhin sind mit Karin Jensen und Ingeborg Bornefeld noch zwei Gründungsmitglieder dabei – und nicht zu vergessen: Thea Grünwald, sie ist heute, mit 96 Jahren unser Ehrenmitglied.

Fast alle weiteren Mitglieder spielen auch schon sehr lange mit. Zu unserer derzeitigen "Mannschaft" gehören: Gerhard (Theo) Jessen seit 1989, Stephan Marxsen (Schäfing) und Norbert Wacker seit 1991, Rüdiger Hahn und Stephan Clausen seit 1994, Dörte Peters seit 2004, Detlef Vogel seit 2009, Jill Tammling seit 2013 und in 2017 ist Christopher Hahn zu uns gestoßen.

Weitere ehemalige Mitglieder der Theatergruppe, die unterschiedlich lange der Gruppe als Laienschauspieler angehörten, sind Maren Christiansen, Stefanie Friedrich, Henning Pehl und Uta Dornburg (geb. Christophersen).

Unsere Probenabende (vom Herbst bis zur ersten Aufführung im Frühjahr einmal wöchentlich) fanden in den unterschiedlichsten Lokalitäten statt, die da waren: die ehemalige Loeck-Werkstatt (1989 u. 1990), die ehemalige Wohnung von Maria Johannsen beim Freizeitheim (1991), im Wintergarten von Fam. Hannemann Diederichsen (1992 - 1994 und 1997), im Schützenheim (1995 - 1999, dazwischen einmal in einer leerstehenden Wohnung von Uwe Petersen, Norderbrarup), auf dem Scheunenboden von Katrine Jensen (2000 - 2002). Von 2003 bis 2015 hatten wir es uns im ausgedienten Schweinestall von Karin Jensen's Mutter "gemütlich" gemacht und fast so etwas wie eine Heimat gefunden.

Seit 2016 nun haben wir die Erlaubnis, einen Klassenraum in der inzwischen ausgedienten und leerstehenden Mohrkircher Grundschule (Ortsteil Osterholz) als unseren Übungsraum zu benutzen - endlich in einem beheizten Raum, endlich mit Zugang zu Abwaschgelegenheit und Toilette.

Für diese "neue Heimat" sind wir der Gemeinde Mohrkirch sehr dankbar und hoffen auf eine längere Nutzungsmöglichkeit und Bleibe.

Die Laienspielgruppe hat sich vornehmlich den niederdeutschen Lustspielen verschrieben, wobei jeweils zu Beginn der Probenarbeit im Herbst eines jeden Jahres Einakter ausgesucht werden. Diese Stücke, die eine Spieldauer von 45 bis 60 Minuten umfassen, eignen sich in besonderer Weise (da nicht abendfüllend) als Einlagen im Rahmen verschiedener Veranstaltungen. So war es unserer Theatergruppe zuzuschreiben, dass die Feuerwehrfeste der Wehren Saustrop, Norderbrarup, Sörup und Mohrkirch im Auftakt mit heiterem Lachsälven vor dem eigentlichen Tanzvergnügen starteten. Ebenso haben uns die DRK-Ortsvereine Mohrkirch und Boren sowie die Kirchengemeinde zu Nachmittagsveranstaltungen gebucht. Und schließlich waren die Abendveranstaltungen im Freizeitheim, präsentiert durch den Kulturverein Mohrkirch e.V., jeweils mit annähernd 100 Besuchern, Jahr für Jahr nahezu als überfüllt anzusehen.

Für unsere Gruppe ist es der schönste Lohn, zum Spielende den Applaus des Publikums in Empfang zu nehmen und zu sehen, wie die Zuschauer mit einem heiteren Lächeln wieder nach Hause gehen.

In der Mitgliederversammlung des Kulturvereins Mohrkirch e.V. vom 26.10.1989 wurde einstimmig beschlossen, die Laienspielgruppe als eigenständigen Arbeitskreis aufzunehmen. Der damalige und langjährige Vorsitzende des Kulturvereins Johannes Callsen unterstrich seinerzeit, dass dadurch ein wichtiger Beitrag zur Pflege und zum Erhalt der niederdeutschen Sprache im Raum Angeln geleistet würde.

In den 30 Jahren, die die Mohrkircher Theatergruppe nunmehr im Jahre 2017 besteht, haben wir kontinuierlich jedes Jahr ein neues Stück auf die Bühne gebracht. Und nicht nur das: 1993 haben wir unter „handwerklicher Führung“ unseres damaligen Mitspielers Henning Pehl, eine eigene, zusammenklappbare Bühne gebaut. Diese leistet uns auch heute noch gute und wichtige Dienste an Spielstätten, wo wir ansonsten zu ebener Erde auftreten müssten, wie z.B. im Freizeitheim „Alte Schule“. Ebenfalls die Organisatoren von „Mohrkirch Feiert“ wissen die Vorzüge dieser um 60 cm erhöhten Spielfläche zu schätzen und bauen diese gern im Festzelt zu Veranstaltungen auf.

Ein anderes – und vielleicht noch wichtigeres Requisit für unsere Aufführungen – stellen die Kulissen dar. Diese sind aus großflächigen Press- bzw. Spanplatten gefertigt und bilden für die jeweiligen Aufführungen den optischen Spielort ab. Für fast jedes neue Stück mussten die Kulissen umgebaut und auf das jeweilige Stück "zugeschnitten" werden – z.B. für die Handlungsorte Campingplatz, Schiffskajüte, Kuhstall und sehr häufig für eine "gute Stube". Nach diesen vielen Umbauten wurde eine Runderneuerung erforderlich, die im Januar 2017 schließlich unter der fachlichen Leitung unseres Mitspielers (und Tischlermeisters) Theo Jessen durchgeführt wurde. Hierbei haben wir nicht nur uns selbst, sondern ebenfalls ein Großteil unseres Kassenbestandes verausgabt.

Diese notwendigen "baulichen Investitionen" und der Erwerb von unterschiedlichen Requisiten, die für die jeweiligen Bühnenbilder erforderlich sind, werden ausschließlich durch die Einnahmen aus den Aufführungen beglichen. An erster Stelle sind hierbei die „Hutsammlungen“ zu nennen, die im Anschluss bestimmter Theateraufführungen stattfinden.

Da das Miteinander und die Geselligkeit in unserer Truppe einen hohen Stellenwert einnehmen, wird mit dem überschüssigen Geld zum Kegeln bzw. Bowlen gegangen oder als Highlight wurde jeweils ein gemeinsamer Wochenendausflug nach Berlin (zum 25-jähr. Jubiläum) und Hamburg durchgeführt.

Schließlich haben wir uns aber auch "in eigener Sache" immer mächtig ins Zeug gelegt: In den 30 Jahren seit Gründung unserer Gruppe ist so manch runder Geburtstag, Hochzeits- oder Silberhochzeitsfest ausgiebig mitgestaltet worden, indem die Feierlichkeit mit einer Einlage der Theatergruppe eine schöne Bereicherung erfuhr.

"De Mohrkircher Theaterspeelers" wurden und werden auch gerne "engagiert", um beim Dorffest, Erntefest oder sonstigen Gelegenheiten zur Unterhaltung beizutragen. 1991, zum 600-jährigen Gemeindejubiläum, waren vor allem unsere männlichen Mitspieler maßgeblich an der Weltaufführung des neuen Mohrkircher Heimatspiels beteiligt. Nach einer Textvorlage von Johannes Callsen wurde die Geschichte des Dorfes Mohrkirch in drei plattdeutschen historischen Szenen im Rahmen der Dorfwoche des Jahres 1991 aufgeführt.

Apropos Jubiläum: Das 10-jährige Jubiläum haben wir im Jahre 1997 groß im Freizeitheim „Alte Schule“ mit einem Dreiakter und anschließender "Festveranstaltung" begangen. Auch zum 20-Jährigen hatten wir zur After-Show-Party" ins Freizeitheim geladen, ebenso wie zum 25-jährigen Jubiläum im Jahre 2012 unter großer Beteiligung unserer Dorfbewohner.

Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass der Fortbestand der Theatergruppe „Mohrkircher Theaterspeelers“ weiterhin gesichert ist. Nur durch den Zugang von jungen Laienschauspielern, die Spaß an der plattdeutschen Sprache finden, kann die Gruppe weiterbestehen. Gleichzeitig wird somit ein Stück Kulturgeschichte des hiesigen Raumes, nämlich die niederdeutsche Mundart, gefördert und so vor dem Aussterben bewahrt.

Ingeborg Bornefeld

Norbert Wacker,

im April 2017